

# Volkshlatt

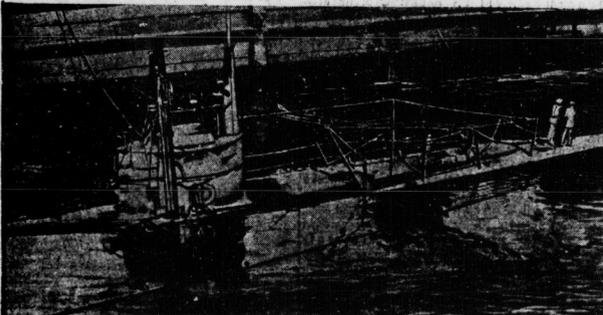
## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das 'Volkshlatt' erscheint mit täglichen Beilagen sowie 'Gott und Welt'. Es ist Publikations-Organ der Gewerkschaft, u. gewerkschaftl. Organisationen u. amtl. Organ vertrieb. Behörden. Schriftleitung: Dr. Wäckerle & Wäckerle, Halle Nr. 2405, 2407, 2408. Verlags- u. Druckerei: Wäckerle & Wäckerle, Halle Nr. 2405, 2407, 2408. Preis 10 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig. Einzelhefte 1 Pfennig.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,00 RM. für Abholer 1,50 RM. Postzusatz 0,50 RM. ab Postamt oder vom Postamt zugestellt 2,40 RM. bei direkter Einschreibung an den Verlag 2,30 RM. — Einzelheft 12 Pf. im Vorverkauf und 10 Pf. im Einzelverkauf. Dr. Wäckerle & Wäckerle, Halle Nr. 2405, 2407, 2408. Postfach 20319 Halle.

### F. 14 nach seinerhebung

Eine Aufnahme, die der italienischen Zensur entgangen ist



Das italienische Iltereseboot F. 14 war von einem Forscher gerammt worden und auf den Meeresspiegel gesunken, von wo es durch Taucher in mehrstündiger Arbeit gehoben wurde. Alle Anstrengungen, die Bojung zu retten, waren aber erfolglos geblieben, da durch die Entladung von Gasen alle 31 Mann erstickt waren, einige Stunden, bevor das Boot an die Meeresoberfläche kam. Die italienische Zensur hat natürlich alle Meldungen und Bilder zensuriert und nur das an die Öffentlichkeit dringen lassen, was ihr passte. Sie konnte aber nicht verhindern, daß eine Aufnahme des Bootes im Reichsbüro im Kriegsbüro von Pola geschickt wurde, in dem das Boot in der gestrichenen Form abgebildet wurde. Wir können unsere Leser diese Aufnahme hier bringen, um zu zeigen, daß die Zensur nicht die Wahrheit verheimlicht, sondern nur die Wahrheit in der Form, die sie will, darstellt.

### Trofski in Berlin?

Mit Genehmigung der russischen Regierung? Bedingung: Nichts gegen Rußland zu schreiben

Paris, 16. August. (Privattelegramm.) Seine Male insgeheim nach Berlin gekommen. Der Berichterstatter gibt weiter an, daß Trofski in Stettin drei Wochen lang gewohnt habe und dann Ende Juli nach Schweden an der Obersee gefahren sei, von wo er in die Nähe von Berlin überlebte. Der Berichterstatter erklärt schließlich, daß Trofski sehr gealtert sei. Trof sehr detaillierten Angaben wird man die Meldung zunächst mit größter Vorsicht aufnehmen haben. Immerhin erscheint sie nicht ganz unwahrscheinlich. Vor einigen Tagen brachten illustrierte Zeitschriften ein Bild Trofski in seinem sibirischen Verbannungsort. Wie war das Bild in den Besitz der betreffenden Berliner Druckereien gekommen? Vielleicht ist hier ein Beitrag zur Erklärung der Meldung.

### Abbau der Todesstrafe in England?

Die erste Begründung.

London, 16. August. (Eig. Droßb.) Der wenige Stunden vor der Vollstreckung des Todesurteils gefasste Beschluß des englischen Innenministers, das Todesurteil an den drei wegen Raubmordes in England verurteilten Personen aufzuheben und in lebenslängliche Kerkerhaft umzuwandeln, hat in England ungeheures Aufsehen erregt. Sir William Johnson Pids, dem in England als Innenminister auch die Justiz untersteht, betont nunmehr in einer der Öffentlichkeit übermittelten Erklärung, daß sein Entschluß nicht auf neue Umstände zurückzuführen sei, die etwa in letzter Stunde bekannt geworden sind. Es besteht über die Schuld der Verurteilten ein Moment des Zweifels, welches die Vollstreckung der unabweislichen Todesstrafe unvernünftig mache. Diese in letzter Stunde erfolgte Umwandlung eines Todesurteils, die in der Justizgeschichte Großbritanniens keinen Präzedenzfall besitzt, ist in Wirklichkeit auf die wachsende Gegnerschaft gegen die Todesstrafe in England zurückzuführen.

### Betriebsrätegesetz in Danzig.

Danzig, 16. August. (Radiomeldung.)

Der Danziger Volkstag verabschiedete am Mittwochabend mit den Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrum und der Einheitsvereine das nach dem Muster des deutschen Betriebsrätegesetzes abgefaßte Betriebsrätegesetz. In Danzig wird damit für die Zukunft ebenfalls die Bildung von Betriebsräten für Angestellte und Arbeiter ermöglicht. Alle Rechte der Opposition, das Gesetz zu verweigern, scheiterten an dem Widerstand der Regierungskoalition.

Rungesser und Goll sollen ein Demoralisationsgesetz. Den verunglückten Ozeanfliegern Rungesser und Goll soll bei Erstat, wo sie am 8. Mai 1927 die französische Küste überflogen, ein Demoralisationsgesetz werden. Am Sonntag findet in Erstat zum ersten Mal ein Demoralisationsgesetz ein großes Fliegerfest statt.

## Gegen Kreuzer und gegen Kabinettsbeschluss

### Partei- und Fraktionsvorstand bedauern die Abstimmung im Reichskabinett -- Sonnabend Zusammenritt von Reichstagsfraktion und Parteiausschuss

Der Parteivorstand der Sozialdemokratie und der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion haben am Mittwochnachmittag in gemeinsamer Sitzung folgenden Beschluß gefaßt:

Die Vorstände der SPD. und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion bedauern lebhaft, daß die sozialdemokratischen Minister nicht die Möglichkeit gefunden haben, in der Kabinettsitzung durch Abstimmung klar zum Ausdruck zu bringen, daß sie — in Übereinstimmung mit der gesamten Partei — auf die Besetzung des Panzerkreuzers A. Künfler, die Bildung eines formellen Komitees zugunsten der Regierung abgelehnt haben.

Es wurde weiter beschlossen, die Reichstagsfraktion und den Parteiausschuss zu Sonnabend vormittag 10 Uhr nach Berlin einzuberufen. In dieser Sitzung sollen neben der Panzerkreuzer-Angelegenheit auch die schwebenden Fragen der Krisenfürsorge besprochen werden.

Berlin, 16. August. (Radiomeldung.)

Der Vorstände des Bezirksverbandes der Sozialdemokratischen Partei von Groß-Berlin, Franz Künfler, wendet sich in der heutigen Morgenansprache des „Vorwärts“ scharf gegen den Beschluß des Reichskabinetts über den Bau des Panzerkreuzers A. Künfler schreibt u. a.:

Die Partei ist durch die Zustimmung der sozialdemokratischen Minister zum Bau des Panzerkreuzers in eine Situation gebrängt worden, die viel ernster zu bewerten ist, als jene, die durch die Zustimmung der preussischen Landtagsfraktion zum Künfler-Kreuzer herbeigeführt worden. In der Reichstagsfraktion hat bei den Verhandlungen über die Regierungsbildung der Bau des Panzerkreuzers den Hauptgegenstand der Debatte gebildet. Fast ohne Ausnahme waren die Mitglieder der neuen Reichstagsfraktion der Auffassung, daß der Bau des Panzerkreuzers von unseren Mitgliebrern der Regierung verhindert werden müsse. Dieser

Standpunkt wurde sehr einbringlich und energisch auch von denen vertreten, die sonst in den militärischen Fragen mit mir nicht immer gleicher Auffassung waren. Der Entschluß in der Reichstagsfraktion mußte die sozialdemokratischen Minister Rechnung tragen. Sie hatten nicht das Recht, die Partei und Fraktion vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Die sozialdemokratische Fraktion wird den sozialdemokratischen Ministern die Positionen verlegen müssen.

Die Berliner Fraktionäre nehmen am Dienstag zu dem Beschluß des Reichskabinetts Stellung. Der Bezirksverband der Groß-Berliner Sozialdemokratie wird sich am Freitag mit der Angelegenheit befassen.

Der Bezirksverband der Partei in Leipzig fordert den Austritt der Partei aus der Regierung und außerdem die sofortige Einberufung eines außerordentlichen Parteitag.

Die Verteilung der Zustimmung der sozialdemokratischen Reichsminister zum Bau des Panzerkreuzers A. wird nur in wenigen, vereinzelt Fällen vorgenommen. Es besteht eine allgemeine in der Schöpfung begründete Bewegung, die sich in der Mehrzahl der Fälle zwar nicht bis zur Forderung der Sprengung der Regierung erhebt, im übrigen jedoch seinen Zweifel darüber zuläßt, daß von der Sozialdemokratie Maßnahmen zu ergreifen sind, die eine Wiederherstellung des stark angegriffenen Ansehens der Partei notwendig machen.

Dabei hat die Sozialdemokratie natürlich keine Rücksicht auf das heuchlerische kommunistische Geschwätz zu nehmen, da die Kommunisten bekanntlich nicht nur keine Positiven sind, sondern von dem Ausbruch eines allgemeinen Krieges Sonderprivilegien für ihre Parteiduelle erhoffen. Angesichts des russischen Flottenbaues und angesichts der Tatsache, daß Rußland das größte Heer der Welt hat und gar nicht an Abrüstung denkt, sind die bolschewistischen Angriffe gegen die sozialdemokratischen Minister Ausläufer einer invidiösen Genußlei.

## Waldemaras legt seine Hoffnungen auf Deutschland

### Die Korridorfrage als Bindemittel

Berlin, 16. August. (Privattelegr.)

Ein Sonderberichterstatter des „Tag“ hat in Rom mit dem litauischen Staatspräsidenten Waldemaras eine Unterredung gehabt, in der dieser unter anderem äußerte: Das polnische System, Korridore zu schaffen, bringt keine Regierung der Korridore, sondern schafft sie erst. Der westpreussische und der Windauer Korridor müssen entweder beibehalten oder erweitert werden. Als man sie schuf, hatten die Polen, dadurch neue Gebiete an sich reihen zu können. Wir haben vor dem Problem: ein großes oder ein kleines Polen? So wie es ist, kann es nicht bleiben. Schon jetzt gehören 50 Prozent der Bewohner Polens fremden Nationalitäten an. In den Augenblick, wo die Polen Litauen beisehen, macht die Gefahr, daß auch Litauen das Schicksal Litauens teilt. Durch die Natur der Dinge

ist so das Interesse Litauens und Deutschlands an einer politischen Zusammenarbeit gegeben. Auch für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit bestehen keine Schwierigkeiten, die beide Länder sich ergötzen. Diese Zusammenarbeiten bestehen, wie man auch denken mag. Auf die Frage, ob durch die Memel-Frage nicht Schwierigkeiten entstehen könnten, erwiderte Waldemaras, er habe von Anfang an Wert auf direkte Ausdrücke mit den Memelern gesetzt und er werde diesen Weg auch in Zukunft einschlagen.

Es ist vielleicht der Wunsch des Herrn Waldemaras, Deutschland im polnisch-litauischen Konflikt zu engagieren. Die gemeinsamen Korridorschwierigkeiten sind aber kein Bindemittel. Deutschland könnte sich in

keine unvoreteilbare außenpolitische Situation begeben, als wenn es in die Nachbarschaft eines Staates träte, der in der internationalen Politik und vor dem Forum des Völkerbundes vollkommen isoliert dastehet. Die Korridorfrage wäre damit auf einmal gelöst. Natürlich im Sinne des polnischen Chauvinismus.

Es ist für die Tüchtigkeit der deutschen nationalen Außenpolitik ja höchst bezeichnend, daß der schwarze Zog, der Herr Eugen Degenberg dem jetztlichen litauischen Staatspräsidenten Gelegenheit zu solchen Anbiederungen gibt.

### Preussische Maßnahmen gegen die Erwerbslosigkeit.

Was eine Uebelkeit für die preussische Regierung aber die von ihr ergriffenen Maßnahmen gegen die Erwerbslosigkeit ergibt, zeigt sich, daß in der Zeit von April bis Juli 1928 rund 54 000 Arbeitslose mit Auslandsarbeiten beschäftigt wurden. Von den 50 Beschäftigten Arbeitlosen wurden insgesamt 2,55 Millionen Tagelohnzettel gefaltet, und zwar rund 450 000 Tagelöhne in Westfalen, 1,25 Millionen bei Straßenbauten, 147 000 bei Kraftgewinnungsanlagen, 26 000 bei der Anlage von Sport- und Spielplätzen, 862 000 bei sonstigen Tiefbauten und 69 000 bei der Wauflöffelfeststellung, Vorbereitung von Zielungsgebieten usw.

Auf dem Gebiet des Landarbeiterswohnungsbaues wurden in der Zeit von April bis Juli 1928 für die einzelnen Provinzen Darlehen bewilligt, mit deren Hilfe in Preußen 169 Wohnungen, in Hannover 161, in der Grenzmark 70, in Brandenburg 27, in Niedersachsen 43, in Obersachsen 76, in Sachsen 111, in Hannover 273, in Ostpreußen 56, in Westfalen 42, in der Rheinprovinz 332 und in Schlesien-Pommern 42 Wohnungen gebaut werden konnten. Insgesamt sind bis zum 1. Juli 1928 rund 35 277 Landarbeiterwohnungen (30 687 Werkwohnungen und 14 590 Eigenheime) aus Mitteln der verschaffenen Arbeitslosenfürsorge gefördert worden.

### Lambachs Berufung.

Der deutschnationalen Reichstagsabgeordnete Lambach hat gegen das Urteil des Bundesoberlandesrats Potsdam II auf Ausschluß aus der deutschnationalen Partei Berufung an das Parteigericht eingeleitet.

Gleichzeitig hat der Ortsgruppenvorsitzende Deimold der deutschnationalen Volkspartei einen Antrag auf Ausschluß des Reichstagsabgeordneten Hugenberg, der von den deutschnationalen Angestellten in Jugendsängerkolonien gestellt worden war, an den Vorstand des Bundesverbandes D.N.P. weitergegeben. Es ist bezeichnend, daß die Reichstagsnationalen Angestellten erst darum kämpfen mußten, daß ein Ausschlußantrag gegen Hugenberg auf dem parteiinternen Wege weitergeleitet wurde. Die deutschnationalen Parteivorgänger hatten zunächst diesen Antrag schließlich zu machen oder sein Vorhandensein hinwegzulassen. Der Ausschlußantrag gegen den Angestelltenführer Lambach war eine Selbstverständlichkeit. Er ist prompt erledigt worden, aber ein Ausschlußantrag gegen Hugenberg — überlich, gib's ja gar nicht! Man darf gespannt sein, welches Schicksal diesem Antrag beschieden sein wird.

# Internationaler Ringkampf um die Kohlenabnahmämärkte?

## Der Gegensatz zwischen der Wirtschaftspolitik der Christen und freigewerkschaftlichen Bergarbeiter

Der Gewerksverein Christlicher Bergarbeiter hat vor einigen Tagen eine Entschließung angenommen, in der die Fortführung des Kohlenkampfes in den betroffenen Gebieten gefordert wird. Der Gewerksverein ist der Auffassung, daß die europäische Kohlenverhandlung nur dann zu erreichen ist, wenn das rheinisch-westfälische Kohlenbündnis seine Abnahmämärkte behauptet und neue Märkte zu erobern versucht. Gegen diese Auffassung wendet sich der Deutsche Bergarbeiterverband, die größte Bergarbeiterorganisation Deutschlands, durch folgende Feststellung:

Der erwartete, daß die internationale Kohlenverhandlung die Frucht eines bis zum Weiblichen fortgeführten Quotenkampfes sein wird, verkennt die wirtschaftliche Situation und verortet die notwendigen Schritte zur Bereinigung der Krise auf viele, gerade für die Arbeiterklasse bittere Jahre hinaus. Wir werden die in Rimes (A. Weg) der internationalen Bergarbeiter. (D. Neg.) beschlossene internationale Aktion zur Beilegung der Weltmarken Arbeitsmarktes und des Völkerbundes weiterführen und wir möchten auch die Hoffnung nicht aufgeben, daß wir in diesem Bestreben die christlichen Gewerkschaften zum Nachhaken und nicht zum Gegner haben werden. Das bedeutet keineswegs Verzicht auf Auslandsmärkte, noch nicht einmal Verzicht auf gelegentlich unrentable Kohlenexporte. Wohl aber bedeutet das die Abkehr von der Exportförderung um jeden Preis, selbst um den Preis der Unwirtschaftlichkeit der gesamten bergbauwirtschaftlichen Produktion.

In dem Kampf um den Quotenexport hat zweifellos der Deutsche Bergarbeiterverband die wirtschaftliche Vernunft auf seiner Seite. Das Beispiel in England, wo man den Kohlenexport auf jeden Fall forcierte, zeigt deutlich, daß die Bergarbeiterchaft in erster Linie der leittragende Teil bei solchen Experimenten ist.

# Brennende Illager

## 800 Feuerwehreinheiten und 1 Infanterieregiment bei der Bekämpfung

Auf dem Prager Vorstadtbahnhof Straßmühl entstand durch Explosion mehrerer riesiger Dillager ein Großfeuer, dem riesige Mengen an Öl und Spiritus zum Opfer gefallen sind. Der Schaden wird auf 7 Millionen Tschekokronen geschätzt.

Das Feuer nahm auf bisher noch nicht gekannte Weise in den Magazinen der Dombrowa-Gesellschaft seinen Ausgang. Tropfen um Tropfen bis 800 Feuerwehreinheiten aus Prag und Umgebung

die Vorkarben sofort aufnahmen, wurden sämtliche Öl- und Benzinlager des Bahnhofs in kurzer Zeit von den Flammen erfaßt. Drei Ciba's des Vacuum-Oil-Compagny, von denen einer mit 66 Baggons Naphta gefüllt war, konnten im letzten Augenblick durch das Eingreifen der Mannschaften eines Infanterieregiments vor dem Verbrennen bewahrt werden. Zahlreiche Soldaten und Feuerwehreinheiten erlitten Verletzungen und Brandwunden, andere erkrankten infolge Rauch- und Gasvergiftung.

# Die Antirevolutionäre Partei Mexikos

Die im November vorigen Jahres anlässlich des niedergerichteten Militäranstandes gegründete „Antirevolutionäre Partei“ hat am Mittwoch die Reorganisation ihres Parteiapparates und die Wiederaufnahme der Parteiarbeiten angekündigt. Sie betont in einem Manifest, daß sie für die Wiederherstellung der ursprünglich als Wiedermahl eines früheren Bräutens vertriebenen Verfassungsgesetze eintritt. Diese Klausel wurde feinerzeit zunächst Obwegons abgeändert. Die Antirevolutionäre Partei“ beabsichtigt im Parlament entsprechende Aktion einzubringen. Die von ihr geplante Aktion richtet sich zweifellos gegen die beabsichtigte Wiedermahl von Calles und provoziert damit die politische Lage des Landes aufs Neue.

# Keine Auslieferung.

Paris, 16. August. (Eig. Drahtsch.) Der Zwischenfall von Zweibrücken hat nunmehr seine endgültige Beilegung gefunden. In einem amtlichen Kommuniqué wird dazu mitgeteilt, daß die in letzter Zeit zwischen dem Botschafter von Hoeh und dem Außenministerium gepflegten Verhandlungen zu einem für beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt hätten. Die französische Regierung wird das Verlangen nach Auslieferung der zu schweren Freiheitsstrafen Verurteilten nicht aufrechterhalten, sondern die Täter begnadigen.

Großer amerikanischer Dampferverkauf. Die amerikanische Regierung beschließt, nach einer Prüfung aus Washington, 16 Handelsdampfer zu einem sehr günstigen Preis zu verkaufen. Darunter befindet sich auch der Dampfer „Savitar“, der früher in deutschem Besitz war.

# Der Thüringische Landtag vor dem Zusammenbruch.

## Frieders soll nicht begnadigt werden

Weimar, 16. August. (Rabienmeldung.) Der Thüringische Landtag wird auf Grund der von der Sozialdemokratie geforderten vorzeitigen Einberufung voraussichtlich am 23. August, vormittags 10 Uhr, zusammenzutreten, um über den Antrag auf Auflösung und über das Wahlkreisverbot gegen die Regierung abzustimmen. Die zu dieser Einberufung verfassungsmäßig notwendigen 19 Unterschriften wurden durch die 18 Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion und die Zustimmung des Reichstagspartei erlangt.

Die Reichstagsversammlung des Landtags Weimar hat bereits vor einigen Tagen beschlossen, das Gesetz über Straffreiheit vom Juli 1928 auf den Oberstaatsanwalt Dr. Frieders nicht anzuwenden. In der Begründung heißt es, daß die notwendigen Voraussetzungen, die Freigabe für Tat aus politischen Beweggründen bei Frieders nicht gegeben seien. Die Amnestierung Frieders ist damit abgelehnt. (1)

# Wo wird der Kelloggpaft unterzeichnet?

## Paris, 16. August. (Rabienmeldung.)

Der nächste Ministerrat wird sich u. a. mit den Vorbereitungen zur Unterzeichnung des Kellogg-Pafts befassen. Triand soll für die Unterzeichnung im Auswärtigen Amt sein, weil die Unterzeichnung des Ehegattens in Versailles die deutsche Delegation verlegen könnte. In dem Verfaller Ehegattens wurde 1919 der Friedensvertrag unterzeichnet.

Die von dem Kriegsminister geplante Umbenennung des Kriegsministeriums in Armeeministerium soll den Ministerrat bereits in den nächsten Tagen beschäftigen.

# Einspruch eines Eifelstädters gegen die französische Mandate.

Die Stadtverordnetenversammlung des Städtchens Prüm in der Eifel hat eine Entschließung angenommen, die sich gegen die bestehenden Mandate der französischen Besatzungsmacht richtet und in der es heißt, daß die durch diese Mandate für die Bevölkerung entsetzliche Belastung nicht ertragen werden können. In der Entschließung wird u. a. auf den zu erwartenden harten Ausfall des Fremdenverkehrs hingewiesen und schließlich Eingreifen des Reiches gefordert.

Prüm soll in der Zeit vom 24. August bis 10. September einen Generalkrieg mit zehn Generälen, darunter der kommandierende französische und ein englischer General, 100 Offiziere und 100 Unteroffiziere, 250 Mann (sowie einen Autokar) als Quartierung erhalten. (1)

Die Opelwerke in Rüsselsheim teilen mit, daß sie außerplanmäßig ihren Produktionsprogramm durchzuführen, nachdem die Reichsregierung den Antrag der Reichsbahn, den Bau des Bahnhofs Opel zu gestatten, nicht entprochen hat.

Cyler der Wissenschaft. Im Laboratorium der Maschinenbauabteilung in Köln kam der Erfindergenieur der Schneidemaschine, Diplomingenieur Cyler, bei Versuchen mit einem eingestellten Startrammetris in Verührung; er wurde auf der Stelle getötet.

# Der tote Dichter.



Der am Dienstag in Danzig gestorbene Dichter Liebmann legte in seinem Testament dem „Brade“ ein schönes Zeugnis seiner sozialistischen Gesinnung ab.

# Der Einbruch.

Von Albert de Tesselle.

Nachdem sie ihr beschiedenes Abendessen beendet hatte, begann Fräulein Bouquet die Musikstücke ihrer Schüler zu dirigieren. Sie sprach leiser, wieviel besser, daß die Schüler der nächsten Jahrgänge gemeldet seien und wieviel besser jetzt gemacht würden.

In jenem Abend war es auch ganz besonders still. Die Arbeiter wimmelten nur so von den Lehren, und für einen Menschen, der dreißig Jahre seines Lebens der Erziehung der Jugend

geweiht hatte, war es geradezu tragisch, sehen zu müssen, wie diese Jugend so sorglos der Unwissenheit anheimfiel.

Es war ganz still in dem kleinen Saal, nur ein Geräusch in der Küche erinnerte die alte Lehrerin daran, daß ihr Mädchen dort noch beschäftigt war und wohl gern zu Bett gehen wollte. Sie ging zu ihr hinaus und schied sie schlafen. Dann setzte sie sich wieder an ihren Tisch, um die Seite mit den vielen bösen Fehlern durchzugehen.

Es war schon sehr spät geworden, als sie endlich mit ihrer mühevollen Arbeit aufhören wollte. Mächtig wurde die Tür zu ihrem Zimmer gerollt. Ein großer, breiter Mann mit einem Revolver in der Hand trat aus dem Dunkel hervor.

Fräulein Bouquet schrie nicht auf. Wie so viele gute und wohlhabende Menschen konnte sie keine Furcht. Außerdem hatte sie ja nichts zu verlieren.

Das Individuum im Türschwamm richtete den Revolver auf sie und sagte: „Wenn Sie sprechen, schreie ich! Aber — geben Sie mir Ihr Geld gutwillig.“

Die alte Dame tat als ob sie nichts hörte. Erlaubt, wie besternte, barnte sie auf eine Seite, die hinter dem Verdächtigten stand.

„Geeine Doudaille“, sagte sie, „hast du's nicht?“

Die Gefahr trat hervor. Es war eine magere, kleine Franzosenperson, deren innerlich hühnerisches Gesicht durch einen Schlag entstell war. „Ja, Fräulein Bouquet“, antwortete sie höflich und mit verklärter Stimme.

Ihr Komplize räusperte sich laut und ungeduldig.

„Eder dich hinaus! Julot!“ sagte sie ganz ernstlich zu ihm. „Ich wußte nicht, daß es bei Fräulein Bouquet war, wo du deinen neuen Streich vollziehen wolltest. Sie ist meine alte Lehrerin.“

Die alte Dame aber betrachtete Benie, die eine gute Schülerin gewesen war, mit traurigen Augen.

„Wie ist es nur soweit gekommen mit dir?“ fragte sie mitleidvoll.

Die Junge guckte mit einer lässigen Bewegung die Schultern und schweig. Fräulein Bouquet zog die Schulblende ihres Schreibstiftes heraus und reichte Benie einen Hundert-Franc-Schein hin.

„Bitte nimm den solange“, sagte sie, „daß ich die Hälfte des Geldes, das ich bei mir habe, mit wollen es teilen.“

„Benie freude ihre Hände abweichend aus.“

„Nein — nein, Fräulein —“ rief sie verzweifelt, „lassen Sie das — tun Sie das nicht!“

Einen Augenblick lang betrachteten sie sich gegenseitig fragend.

„Mein armes, kleines Mädchen“, sagte die Lehrerin nachmüht.

Benie brach in Schülchen aus.

„Wenn man arm ist, immer und immer arm, wenn kein Heim hat — und die Männer hinter einem her, der eine nach dem anderen einen sehr schlimm, es ist alles so, wie es nicht sein sollte, aber —“

„Wißt du das?“ fragte die Alte mild. „Schick dich, das freut mich, daß du es wenigstens weißt. Du hast also etwas von dem behalten und beherzig, was ich dir einst lehrte — Selbstbestimmtheit — und verzieh nun nicht das eine, was ich dir einst lehrte: Es ist nie zu spät, den rechten Weg einzuschlagen, wenn es auch noch so schwer scheint.“

„Werden Sie mich arretieren lassen?“ fragte Benie tonlos.

„Warum?“ fragte Fräulein Bouquet. „Weil du mir gegiegt hast, daß du im Grunde ein gutes Mädchen bist. Wie nicht ihre alte Lehrerin verzeihen hat und nicht, was sie dir lehrte? Ich will nur wünschen, daß du mich jeden Tag besuchst.“

nehmen können, die sie dir gutwillig geben wollte, liebe Hans!“

„Nein!“ erwiderte Benie trotzig.

„Warum nicht?“

„Weil das Geld heilig ist.“

Julot grübelte etwas nach und dann fragte er: „Warum ist das Geld denn heilig?“

Einen Augenblick schweig Benie und suchte nach Worten. Dann sagte sie:

„Ja — weil — ach — aus einem Grunde, den du nicht verstehst — das verleiht du nicht und wirft es nie verwerfen.“

(Aus: Uebersetzung aus dem Französischen.)

Dr. Eugen Fischer: „Die kritischen 30 Tage von Cerajewo bis zum Weltbrand.“ Verlag Ullstein, Berlin 1928. 277 Seiten. Leinwand Preis 8 RM.

Der Generalstabschef des Untersuchungsstabes über die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918 charakterisiert sein Buch sehr, indem er am Schluß schreibt: „Mit dem nur-an-sich-jedem-Glauben ist es jetzt für die Nationen vorbei. Darum auch mit dem nur-an-sich-jedem-Reden ist in den 30 Tagen. In dieser Erkenntnis wurde dieses Buch geschrieben.“

Das Buch ist eine auf genauester Sachkenntnis beruhende historische Darstellung der verhängnisvollen 30 Tage vom Wort von Cerajewo bis zum Ausbruch des Krieges. Die Darstellung ist wissenschaftlich einwandfrei und literarisch ausgezeichnet. Sie weiß, ohne den Stoff zu verzerren, die dramatische Hochspannung auf, die dem Wert ein brillantes literarisches Geistes geben und das Lesen zu einem Genuß machen. Was hier auf knappem Raum gegeben wird, verdient nach der inhaltlichen wie nach der formalen Seite den Namen einer Meisterleistung.

Fischer hat keine Ankaufsschrift verfaßt; seine Arbeit wird gekennzeichnet durch genaue, allseitige Verlesen und redigiert die oben zitierten Sätze des Werkes.

Engländer Humors. „Ich mußte heute einen alten Angestellten entlassen. Das hat mir sehr leid getan, aber mein Gedächtnis duldet nun einmal keine sentimentalischen Anwendungen.“ — „Was sind Sie denn?“ — „Ich habe ein Herzlingsgeschick.“





# Wir werben

ohne Unterlaß, um alle diejenigen, welche noch nicht zu unseren Kunden zählen, zu der Ueberzeugung zu bringen, daß wir mit unseren Leistungen in der vorersten Linie marschieren

**Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch**

**5 billige Tage!**

Leinen- und Baumwollwaren	Herrenartikel	Strümpfe	Trikotagen	Konfektion
<b>Rohseide</b> ca. 75 cm breit, gute weisse Qualitäten . . . . . Meter 0,48	<b>Selbsthinder</b> in nur neuen aparten Dessins . . . . . 1,25 0,95	<b>Damen-Strümpfe</b> kräftige Baumfarbig, mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . Paar 0,55	<b>Damen-Schluphosen</b> farbig Trikot . . . . . Stück 1,75 1,35	<b>Übergangsmäntel</b> neue, moderne Stoffe mit hübschen Färbungen, auch in Frauen-Größen . . . . . 20,75
<b>Linn</b> unsere guten kräftigen Standardqualitäten Decktischbreite 131 cm 1,25 0,95, Kissenbr. 80 cm 0,55	<b>Herren-Rosenträger</b> Gummi mit Lederpatzen . . . . . Paar 1,10 0,75	<b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Waschschle und Hochferse, in schönen hellen Farben . . . . . Paar 0,95	<b>Damen-Bemdhosen</b> Windelform, gestrickt . . . . . Stück 2,25	<b>Berkskleider</b> in mod. Phantasiestoffen, feuch verarbeitet . . . . . 24,50
<b>Kopfkissen</b> volle Größe, aus gut. Krefenone m. Glanzgarn-Bogen Mtr.	<b>Weißer Oberhemden</b> mit gemasteter, Umlegemanschetten . . . . . 4,90	<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenacko, fein-fädig und elegant, mit Doppelsohle und Hochferse, moderne Farben . . . . . Paar 1,45	<b>Herren-Berkskleider</b> makofarbig . . . . . Stück 2,45 1,85	<b>Tanzkleider</b> u. Kunstseide-Tafel, jugendl. feuchte Verarbeitung. 26,50
<b>Frühlingsdecken</b> besonders preiswert 100/100 St. 3,00	<b>Herren-Schlafanzüge</b> in modernen Mustern und Formen . . . . . 13,75	<b>Damen-Strümpfe</b> „Lucia“, gut. uns. Spezialmarke . . . . . Paar 1,95	<b>Herren-Trikothemden</b> makofarbig . . . . . Stück 3,50 2,45	<b>Wergarben</b> in gutem Flauch, Stickeri, besonders preiswert 9,75
<b>Hörschärchen</b> kraft. vollgebleichte Qual. Mtr. 0,78	<b>Herren-Sportmäntel</b> mod. Deckelform . . . . . 1,65	<b>Damen-Strümpfe</b> „Lucia“, gut. Seidentul, mit breitem Doppelrand, verst. Hochf., Sohle u. Spitze . Paar 1,95	<b>Herren-Einshandeln</b> vorzügliche Qualitäten, mit mod. gestreiften Einsätzen . . . . . Stück 3,25 2,45	<b>Sommertkleider</b> in Volls und Waschseide, auch in großen Weiten — zu enorm billigen Preisen —
<b>Kleider- u. Seidenstoffe</b>	<b>Wäsche</b>	<b>Taschentücher u. Stickereien</b>	<b>Vorhangstoffe, Teppiche</b>	<b>Schleien und Lederwaren</b>
<b>Palloverstoffe</b> für Blusen und Kleider Meter 0,95	<b>Damen-Taghemden</b> aus guten Waschstoffen, in verschied. Ausführung. 1,95 1,35	<b>Herrentücher</b> weiß, bunt, kariert u. mit bunter Kante St. 0,50 0,45 0,35	<b>Vorhangstoff</b> mod. breite Streifen, in Guldhan-Packung, ca. 120 cm br. Mtr. 1,75, 80 cm br. Mtr. Gobelinstoff für Sofa- und Chaiselonguebezug geeignet ca. 1,50 cm breit . . . . . Mtr. 3,95	<b>Fildersacke</b> in Guldhan-Packung . 3 Stück 0,50
<b>Yoll-Volle</b> bedruckt, ca. 100 cm br. Meter 1,65	<b>Damen-Bemdhosen</b> Waschstoffen, in verschied. Ausführung. 1,65	<b>Damentücher</b> mit gestickter Ecke . . . . . Stück 0,60 0,45 0,30 0,18	<b>Dekorationsstoff</b> indanthoerfarbig in großer Ausmusterung, ca. 120 bis 130 cm breit . . . . . Mtr. 3,90 2,65	<b>Louis R. Kapsack</b> . . . . . Riegel 0,40
<b>Wollmusseline</b> bedruckt, hell und dunkelgelblich . . . . . Meter 1,50	<b>Damen-Nachhemden</b> in verschied. Ausführung. 1,95	<b>Ziertücher</b> für Herren, aus Crêpe de chine u. and. Seide St. 0,90 0,75 0,50	<b>Markisenstoff</b> extra schwere Qualität, rotweiß gestr. ca. 120 cm breit, enorm billig. Mtr. 2,50	<b>Beachtliche Portmannale</b> Vollridder für Damen u. Herren wettfarbete Harzplaste mit Handkoffer Vulcanisir-Bekken und 2 Biegel-schlossern 1,00
<b>Waschkunstseide-Bordüren</b> ca. 12 cm . . . . . Meter 2,45	<b>Damen-Prinzebrücke</b> reich garniert . . . . . 3,90 2,45	<b>Hemdenpass</b> in Trägerform . . . . . Stück 0,65 0,45	<b>Haarerg-Teppiche</b> Strappaziertepp. in groß. Musteranwahl, modern. Muster, 25/350 cm 85/10, 200/300 cm 54/10, 165/235 cm . . . . . 39,00	<b>Größe</b> 50 55 60 65 3,95 4,95 5,75 6,35
<b>Crêpe de chine</b> reine Seide, ca. 100cm in großem Farbsortiment Meter 4,30	<b>Wäsche-Garnituren</b> reich mit Valene-Spitze u. Einsatz garniert. Taghemd und Beinkleid zus. 4,95	<b>Hemdenpass</b> Achselchluß . . . . . Stück 1,65 1,40		

Täglich  
**Vorführung**  
der bekannten  
**„Dena“**  
Back- und Bratform  
im Lichtof.

# Kapstadt

Unser großer  
**Haushalt-Verkauf**  
wird fortgesetzt und bietet Ihnen staunenswerte Auswahl und größte Preisvorteile.

**Bereins-Kalender**  
der SPD, neuen Gewerkschaften, schlichten Vereinen sowie der sozialist. Frauenorganisationen. Preis 1,00. Post- und Versandkosten 0,20. Bestellungen an: SPD, Postfach 10, 2020

## SCHAUBURG

Gr. Steinstraße 27/28, Telefon 294 32.  
**Ab morgen, Freitag:**  
Der erste Conrad-Feiltd-Großfilm der neuen Saison!

**Der seltsame Fall eines Arztes!**  
(Eines Mannes Vergangenheit)  
Nach dem Bühnenwerk: „Das Diplom v. Emmerich Foeldes“.  
**Conrad Veldt**  
als Darsteller unbetroffen, verkörpert in diesem fesselnden und ungemein packenden Filmwerk die Rolle eines Arztes, der zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt war, weil er Unheilbaren eine letzte Hilfe geleistet hat. Für das Retten des Lebens des Gefängnisgefangenen wird ihm die Freiheit versprochen, aber nicht gehalten. Jetzt nimmt er das Schicksal in eigene Hand und wir können mit Spannung sein weiteres abenteuerliches Leben in dem Film verfolgen.  
Ein Film, wie er wirksam bisher noch nicht dagewesen ist.

**Mein Pappi!**  
Das Schicksal eines Waisenkindes, welches aber doch durch einen besonderen Glücksfall auch, wie alle anderen Kinder, seinen Pappi bekommt.  
In den Hauptrollen:  
**Reginald Denny und Jane la Verne**  
Auktionen die letzte Spielwoche sowie das weitere Programm

Heute letzter Tag:  
**Du sollst der Kaiser meiner Seele sein!**

**Volkshaus Eischen**  
Freitag, 17. August, 20 Uhr:  
**V. Abonnements-Konzert**  
Nichtabonnenten 40 Pf.  
Bei ungünstiger Witterung 10 Pf.  
Soale 5048

**Im Volkspark**  
halten Sie frühzeitig preiswerten  
**Wittagsfilm**  
**Albert Schaffner**  
Eischen  
Sangerhäuser Str. 8/9

## Waihall

Direktion: G. Reinmann  
Beginn 20 Uhr  
Heute  
die große Premiere  
der  
Original-Operette: **Revue:**  
**Die große Parade**

in 25 artistischen Bildern, in mit feinsten Kostümen, reichhaltig über 60 Künstler von Welttrupp in einer Vorstellung, u. a. die weltbekanntesten Attraktionen von der „Scola“ Berlin.  
**Konjettives Radio-Ganze** eine Darbietung, welche die ganze Welt in Staunen versetzt und  
**Konjettives Gesamt** das megantische Wunder usw. usw.  
Zug ungebührer Unkosten gebührl. Preise ab 60 Pf.

**Amst. glant. Angebot**  
**Schlafzimmer**  
echt Eiche, kompl. Rüstfellebrett  
150 cm im o. Spiegel, Wafdormm, m. egl. Plurama Spiegel, 2 Bettstellen mit Matratzen, Stühle, Handtuchhalter usw. Mk. 595.—  
Großauswahl  
**Schlafzimmer**  
in echt Eiche und Birke poliert in allen Größen  
Anfertigung preisw.  
**Max Jungblut**  
Wiederholungspreis

**Weit-Theater Helbra**  
Freitag - Sonnabend - Sonntag  
Der große Schlager:  
**„Ein Tag der Rosen im August“**  
da hat die Garde fort gemußt!

Kommen - Sehen - Staunen  
zu diesem inhaltreichen und prachtvollen Programm, das Sie besonders ein  
**Friedrich Wagner**  
Hilfliche Genossenschafts-Buchdruckerei e. G. m. b. H.  
Montag den 27. August 1928, abends 7 Uhr, im Oberer-Saal, Zimmer 14:  
**Halbjährl. Generalversammlung.**  
Zugordnung:  
1. Bericht über das vergangene Halbjahr.  
2. Anträge.  
3. Zutritt nur für Mitglieder.  
**Der Vorstand.**  
Herr Reinmann Franz Peters, Glauziger Str. 27

## Bockwitz

Sonntag, den 19. August, im Garten und allen Räumlichkeiten des „Volkshaus“

**Gewerkschaftsfest**  
Gartenkonzert, Volks- u. Kinderbelustigung aller Art  
Stellen zum Festzug 1 Uhr im Bockwitzer „Volkshaus“.  
Arbeiter, erachtet rechtlos mit euren Familienangehörigen. 5047  
**Das Gewerkschaftskartell.**

**29,00**  
kostet die Anfertigung eines modernen  
**Mantels oder Anzugs**  
mit selbst. Zutaten aus mitgebrachten Stoffen vorn.  
M. Ehrlich  
Leipziger Str. 69

**Kammerlichtspiele Merseburg**  
Ab Freitag:  
**Doppel-Aktier-Programm:**  
**ixl - 3**  
„Wie man Chemann wird.“ — Unter diesem Zeichen werden wir laden! Stücken performt in der Richtung „Wohlt Du in Liebe nicht entzünden, Wohlt Du vor unglücklichen Taten durch den Stuhlfragen“  
Kammler Du aus Godesburg (Stammes) fischen? Dann, freudig, feuch die letzten drei: Siegfried Arno, Georg Alexander, Güde Hummer usw.  
Der Schriftfänger des Hummer! **Roof Gibson**  
Der Oberherr in der Silberhochzeit  
Ein Film von Gombos, Räubern und Diebe. — Ein Abenteuer voller Spannung und Spektakelaktionen! Die neueste Spezial-Produktion! Heute leger Zug bei mit großem Beifall aufgenommenen Filmereis: **Der Mann, der nicht leben darf**  
**Abb X.**  
Mit der Film, den Sie sehen müssen, ein deutsches Meisterwerk. Ein Film, der einen jeden packt, räusert und bewegt, ein Leben im Sinne dieses Helden. Die Leute spielen nicht wie Schauspieler, es ist das Leben  
Aufführung 6 Uhr, Anfang 47 und 49 Uhr, Sonntag 12 Uhr  
Sonntag 12 Uhr: Ein Abenteuerfilm mit Beifall in der Silberhochzeit  
**Roof Gibson**

**Angelgeräte**  
in großer Auswahl und billig. Preis  
**Gehr. Grunberg**  
Geldstraße 41

**„GEPÄ-Kleidung“**  
Herren- und Bureau-Kleidung  
Berufskleidung zu Fabrikpreisen.  
Garantie für besten Sitz und Verarbeitung  
Wir fertigen Ihnen aus maßgeb. Stoffen einen Anzug von 28.- Mk. an inkl. Zutat  
Halsl., Hirt 42/44  
Gewerkschaftshaus

**C. Klappnack & Co.**  
2941 G. Ulrichstr. 41.



Das Waisenhaus in der Sandstraße

Waisenhaus Jahre lang in der Sandstraße. Der dem Großen Schöffengericht in Halle hatten sich der berufliche Mitbewerber Schulz...

Die Feuerprobe wurde gestern nachmittag nach dem Alten Markt gehalten. Dort war beim Anzünden eines Kesselfeuers ein Brand ausgebrochen...

Nur noch Streifenpolitik. An der Einmündung der Brüdertstraße in die Kleine Steinstraße...

Der gläserne Verkehrsreis. An der Einmündung der Brüdertstraße in die Kleine Steinstraße...

Im holländischen Ornithologischen Verein hielt Herr Gerbit einen Vortrag über die Wirtschaftlichkeit der Laubentziffern...

Belvallo-Theater. Heute 10 Uhr findet die internationale Uraufführung der Original-Operette 'Die große Parade' statt.

Das Waisenhaus in der Sandstraße. Waisenhaus Jahre lang in der Sandstraße. Der dem Großen Schöffengericht in Halle...

Wie arbeitet eine preussische Bezirksregierung?

Von Regierungsrath Dr. Urmelungen

In Vorlesung unserer Kollegien gibt heute Regierungsrath Dr. Urmelungen eine Darstellung über die Zuständigkeit und Aufgaben einer Bezirksregierung...

Die Bezirksregierung — der Freistaat Preußen besitzt 33 an der Zahl — besteht aus drei Abteilungen: der Präsidialabteilung, der Abteilung für Kirchen- und Schulwesen...

Mittelbehörde, eingeschaltet zwischen Ministerien und Kreisbehörden. Er erstreckt sich auf die Aufgaben aller preussischen Ministerien...

Die Arbeitsfälle des Polizeibeamten hat bei allen Regierungen nach dem Kriege stark zugenommen. Beteiligt sind an diesem Arbeitsumwandel vor allem die politische Polizei...

Son Kommunalbeamten wird die Aufsicht über die Kreise und Städte, wirtschaflich über die Landgemeinden geübt. Die Personal- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Gemeindebeamten...

Die Aufsicht über die Kreise und Städte, wirtschaflich über die Landgemeinden geübt. Die Personal- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Gemeindebeamten...

über die Gemeinden ist es Aufgabe der Bezirksregierung, die Interessen der Wirtschaft mit denen der Kommunen sowie mit den Notwendigkeiten fortgeschrittener Sozialpolitik...

Die Bekämpfung der Tuberkulose, des Impfschwarz und die Krüppelfürsorge sind durchzuführen. Vertrauensvoll wird mit den privaten Wohlfahrtsorganisationen zusammengearbeitet.

Das Jugendpflegebureau übernimmt die Ausführung der für Jugendwohlfahrtsgesetz. Es sorgt, daß die Stellen, denen die Unterfertigung der Behörden...

Das Jugendpflegebureau fördert Sport und Leibesübungen. Es wirkt mit bei Bekämpfung der Schulbibliothek und legt viele der Körper- und Geistesbildung der Jugend dienende Maßnahmen an.

Die Abteilung für Kirchen- und Schulwesen erhält gewisse staatliche Kirchenhoheitsrechte aus und bewirtschaftet Unterrichtsangelegenheiten...

Landwirtschaftsbureau räumen die Betreuung des landwirtschaftlichen Schulwesens, die Förderung der Tierzucht, und des Fräuleinlebens, Reproduktion und Milchverkauf müssen im Interesse der Rentabilität der heimischen Landwirtschaft...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung

überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung und Unfallhaftung sowie über Arbeitszeit, Sonntagstraßen und Ausarbeit. Die Bestimmungen des Betriebsabfertigungsgesetzes...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung. überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung. überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung. überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung. überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung...

Sozialkreis

Am Sonntag, dem 19. August, nachmittags 3 Uhr, feiert der Kreisbauverwaltung...

Die Wasserwirtschaftlichen Dingen in der Kreisbauverwaltung. überwacht die Arbeit über den Kreisbauverwaltung...

„An der Wasserkante“

VON KURT VON DER EIDER

„Ja, Kind, die Alten lebten der Arbeit und nicht dem Vergnügen.“ Bei sich dachte er: „Sie ist tot und genügt nicht.“

„Rein“, sagte Karwin kurz, „was werden noch nicht geben. Du bist heiß vom Tanzen und mußt dich erst abkühlen.“

10. Kapitel. Wachen, heiser Commer war es auch am Vorabend. Viele Beobachter kamen nach Büsum.

„Rein“, sagte Karwin kurz, „was werden noch nicht geben. Du bist heiß vom Tanzen und mußt dich erst abkühlen.“

hatte ihr aus der Seele gesprochen. Ja, Julie war ihre Stille, ihre Hülfe.

„In diesem Augenblick trat der Doktor ins Haus. Er war über die Wiesen durch den Garten gekommen.“

„Das Haus selbst war alt und niedrig, als bunte es sich hinter den Bäumen. Es war noch mit Reet bedeckt, und die Fenster spielten in Regenbogenfarben.“

die Türe trat, blühte sie von ihrem Strahlung auf und nicht. Mit unendlicher Ruhe, ohne das Stridung aus der Hand zu legen...

„Tante war jahrelang bei seiner Erbschaften in familiärer Stellung gewesen und konnte sich jetzt schwer wieder zurückfinden in das alte Leben im Elternhaus.“

„Das Haus selbst war alt und niedrig, als bunte es sich hinter den Bäumen. Es war noch mit Reet bedeckt, und die Fenster spielten in Regenbogenfarben.“



**Reisende**  
 am Betrieb an die Personum-  
 licher stellt laufend ein  
**Heinrich Germo**  
 Henricher Deltischer Straße  
 Weiches Silbervergoldungs Geschäft  
**Eilenburg**  
**Gute Schuhwaren**  
 aller Art in den modernsten und  
 gangbarsten Formen.  
**Marke „Wolke“**  
 Einheitspreis für Damen  
 und Herren  
 8,75 10,75 12,75 14,75  
**Hermann Wilke, Bergstr. 81.**  
 Tour 14 meine  
**W. Schube**  
 gut und billig! In  
**Franz Werners**  
**Schuhwarenhaus!**

**Ufa-Theater Leipziger Straße**  
 Morgen, Freitag, Erstaufführung!  
**Jackie Coogan**  
 in  
**Jackie, der Schiffsjunge**  
 Dieser Film ist der stärkste und  
 größte Jackie-Coogan-Film, der  
 bisher gedreht wurde. Der kleine  
 aufgeweckte Bursch mit dem lieben-  
 Uesicht und den treubühnigen Augen  
 erwartet seine Freunde vollstählig  
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen  
 zur ersten Vorstellung kleine Preise  
 Beginn: Sonntags = Werktags = Uhr.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Morgen, Freitag, Erstaufführung!  
**Die Seeschlachten  
 bei Coronel und den  
 Falklandsinseln**  
 Ein englischer Film, unter Mitwir-  
 kung der britischen Admiralität her-  
 gestellt, dem Andenken des deutschen  
 Kreuzergeschwaders gewidmet, das  
 unter Führung des Grafen Spee  
 nach ruhmreichem Sieg ein ehren-  
 volles Ende fand.  
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen  
 zur ersten Vorstellung kleine Preise  
 Beginn: Sonntags = Werktags = Uhr.

**Kraftfahrerin Sieben-Jahre.**  
 Die Deltischer Kleinbahn-AG. in Werberg  
 beabsichtigt die Einrichtung einer Kraftfahrerin  
 von Sieben über Weichmar, Köpfe, Gröbchow, Sprockow,  
 Gröbchow, Rattenhain, Köpfe, Gröbchow, Gröbchow  
 nach Deltisch (Anschluss an die bereits genehmigte Linie  
 Kleinbahn Deltisch, Reichsbahn Deltisch).  
 Die Linie soll an Stelle der bisherigen Kraft-  
 fahrerin der Personen-, der Güter- und der Post-  
 beförderung dienen und soll täglich zweimal befahren  
 werden.  
 Einträge gegen das Vorhaben sind binnen  
 14 Tagen bei uns schriftlich anzubringen.  
 Deltisch, den 15. August 1928.  
 Der Magistrat.

Am Schwarzen Brett: Reichsgefällige  
 Unfallversicherung der Kraftfahrzeug-, Gespann- und  
 Reitpferd-Haltungen.  
 Magistrat Deltisch.

Die Fiegenbohrung für den Stadtfreis  
 findet am Montag, dem 20. August d. J.,  
 nachmittags 3 Uhr, im hiesigen städtischen Schloß-  
 hofe statt. Wir fordern alle Personen, die im Be-  
 sitz von Fiegenböden sind, auf, diese befristet An-  
 forderung zu der festgesetzten Zeit an angegebener  
 Stelle vorzuführen. Ansonsten wird auf die Be-  
 fahrmachung in dem Veröffentlichungslisten vor  
 dem Rathaus hingewiesen.  
 Esleben, den 14. August 1928.  
 Der Stadtschulz.

**Täglich frische**  
**Seefische**  
 nur Qualitätsware  
 gibt es in der 507  
  
**Nordsee**  
 Deutschlands größter Fischhandel  
 Seelachs ohne Kopf . . . 28.  
 Seelachsfilet ohne Gräten . . . 45.  
 Goldbarsch ohne Kopf . . . 35.  
 Goldbarschfilet ohne Gräten . . . 75.  
 Grüne Heringe . . . 35.  
 Kabeljau ohne Kopf . . . 48.  
 Prachtvolle Bratshollen . . . 40.  
 Bratshollisch Merlan . . . 30.  
 Ferner:  
 Täglich frische Handwaren  
 Wäsche, sehr eine feine  
 Delikatessen, leisten fest und  
 hart . . . das Pfund nur 60a  
 ff. geräuch. Schinken . . . 50a  
 ff. geräuch. Schinken . . . 70a  
 Gutes Matzein, groß . . . 80a  
 Klein . . . . . 60a  
 Roter Hummer . . . 80a  
 Ferner:  
 Große Auswahl in Zwi-  
 tzenfleisch und Seltsamkeiten.  
 Donnerstag nachm. 1/2 4 Uhr  
 in der Laubhau (Eingang  
 Oberstraße) statt (Zweit  
 30a), nach Mittags 4 Uhr  
 Sie aus sich treffen können.  
 Vorführung kostenlos.

**Gaskocher** mit patent Spar-  
 brenner, Marke  
 „Kleinstkessel“  
 in verschied. Preislagen vorrätig.  
 Alte Gaskocher werden repariert  
 und mit oblig. Brennern versehen.  
 A. Lohmeyer, 1. Lehrjahr  
 Aug. Dornik, Laubstr. 1 - Fernruf 23128



**Bettstellen**  
 Eisen-  
 Auswah  
 für  
 und  
 klein

**Metallbettstellen** mit Patent-  
 matratze RM. 18,- 19,- 21,- 24,-  
 27,- 29,- 31,- 33,- 36,-  
**Holzbettstellen** RM. 23,- 29,-  
 35,- 37,- 42,- 44,-  
**Kinderbettstellen** aus Holz  
 RM. 30,- 35,- 42,- 44,- 46,-  
 aus Eisen RM. 18,- 22,- 24,- 25,-  
**Auflagematratzen**, 3teilig mit  
 Kell. RM. 15,- 16,50 22,- 25,-  
 28,- 30,- 34,- 38,- 40,- 46,-  
 52,- einfacere Ausführung RM. 12,-  
**Patentmatratzen** RM. 20,-  
 25,- 29,-  
**Federbetten** mit guter  
 Füllung  
 Oberbett RM. 13,50 19,- 29,- 38,- 47,-  
 Unterbett RM. 13,- 16,- 26,- 32,- 42,-  
 4Kopfkess. RM. 8,- 11,50 17,- 21,- 26,-  
 pr. Stk. RM. 34,50 47,- 72,- 91,- 115,-  
**Bettfedern** pro Pfd. RM. 0,90  
 1,40 2,50 3,25 4,-  
**Stahlbunnen** pro Pfd. RM. 4,50  
 5,- 6,- 7,- 8,50  
**Reine Dunnen** pro Pfd. RM. 7,75  
 12,50 14,- 18,-  
**Inletts und Drells** von den  
 einfachsten Ausrüstungen bis zu den  
 feinsten Indenturfarben  
**Chaiselongues** RM. 32,- 35,-  
 40,- 45,- 50,- 55,- 58,- usw.  
**Stett Chaiselongues** RM. 95,-  
 115,- 125,- 140,-  
**Stoppdecken** RM. 10,25 13,50  
 17,50 20,- 21,- 24,- 29,- 32,-  
**Dunendecken** RM. 55,- 65,-  
 70,- 80,- 88,- 91,- 98,-  
**Schlafzimmer, Schränke,  
 Nachtschränke** zu erstaunlich  
 billigen Preisen  
**Neueste Bettfedernreinigung**  
 übertrifft alles bisher Dagewesene an  
 Gründlichkeit u. Leistungsfähigkeit.  
 Jederzeit in Betrieb.  
 Abholen und Zubringen kostenfrei.  
 Entgegenkommende Zahlungsbedingungen  
 Anfuhr nach auswärts durch eigenes  
 Auto ohne Transportbeschädigung.  
**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
 Kl. Ulrichstraße 2, Eing. Kanalstraße  
 2 Minuten vom Markt. 5062

# Für alle Berufe

bringen wir zu außerordentlich billigen Preisen ein

## Sonder-Angebot in Arbeitskleidung

- |   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| <b>Schlosserjacke oder Hose</b> aus starkem<br>Nest. 2,95                       | <b>2,50</b> | <b>Eisenbahnerjoppe</b> aus starkem<br>Neustuch . . .        | <b>4,90</b> |
| <b>Schlosserjacke oder Hose</b> pr. Brod  | <b>3,85</b> | <b>Eisenbahnerjoppe</b> prima Brod . . . . .                 | <b>6,20</b> |
| <b>Schriftsetzerkittel</b> blau-weiß gestreift . . .                            | <b>6,50</b> | <b>Malerkittel</b> Kessol, gute Qualität . . . . .           | <b>3,95</b> |
| <b>Mechanikerkittel</b> gute Qualität . . . . .                                 | <b>4,95</b> | <b>Staubmantel</b> aus festem Kessol, in allen<br>Größen     | <b>4,95</b> |
| <b>Friseurmantel</b> prima Ober, cremefarbig mit<br>kleinem Aufschlag . . . . . | <b>8,90</b> | <b>Staubmantel</b> Leinen und Käper . . . 0,75 0,75          | <b>5,25</b> |
| <b>Fleischerjacke</b> dunkel gestreift . . . . .                                | <b>6,50</b> | <b>Konditorjacke</b> prima Käper, doppeltreilig              | <b>5,75</b> |
| <b>Fleischerjacke</b> hell gestreift, prima Stoff                               | <b>5,95</b> | <b>Kellnerjacke</b> gute Käperqualität . . . . .             | <b>5,60</b> |
| <b>Arbeitsjacken</b> Dienst und Brod . . . . .                                  | <b>3,50</b> | <b>Barchenthemden</b> hell gestreift . . . . .               | <b>2,45</b> |
| <b>Malerjacken od. Hosen</b> aus haltb. Stoffen                                 | <b>3,50</b> | <b>Barchenthemden</b> glanzstark, extra kräftige<br>Qualität | <b>3,95</b> |
- 1 Posten Pilotosen** gestreift  
aus haltb. Stoffen **3,85**
- 1 Posten Herren-Hosen** Strapazier-  
qual. 4,95 3,95 **2,95**

Windjacken besonders preiswert!



**Merseburg** **Weißenseer Straße 2**









# Kunst, Wissenschaft, Leben

## Die rote Republik der Jungen

Vom 23. Juli bis 4. August in Quelle bei Bielefeld  
Von Walter Hädicke (Gerbstedt)

Am Rande des Teutoburger Waldes, auf einer Ebene, umrahmt von Radelwald, war die **Republik der Jungen** und **Radel** aus allen Teilen des Deutschen Reiches errichtet worden. Im Hintergrund erheben sich die Göttinger Berge, und idyllisch ragt aus dem Baumem der Lärme der längst zerfallenen **Hünenburg**. Schon weit her kommt man hinter dem Großspielplatz Quelle die roten Fahnen der Republik sehen. Am Eingang wartet die Wache ihres Amtes. Und nur zu bestimmten Zeiten ist der Besuch der Feststadt erlaubt. Vom Eingang führt eine Hauptstraße zum Parlament, und zu beiden Seiten je zwei Straßen. Neben dem Parlament befindet sich die Reichspost und das Geschäftsamt, dem gegenüber das Staatstheater. Die Republik ist in sieben Gemeinden eingeteilt, welche nach bekannten großen Führern der Arbeiterklasse benannt sind. Jedes Zeit wählt seinen **Ökonom**, die **Ökonominnen** einer Gemeinde wählen die **Gemeinderäte**, die zusammen das **Parlament** bilden. Das Parlament wählt dann die **Verwaltung**. Nach dem demokratischen Prinzip: „Die Staatsgewalt geht vom Volk aus“ werden alle Angelegenheiten geregelt. Die **Reichsfarben** sind rot, das Rot weichen zur Genüge die vielen roten Fahnen, aus denen sich der dem Parlament die große Lagerstätte herbeibringt, mit der einfachen Aufschrift: „**Republik der Jungen**“. Diese Aufschrift sagt uns, daß es ein **Republik der Sozialistischen Arbeiterjugend** ist. Ueber 900 Jungen und Mädchen aus dem deutschen Reiches sind hier zusammengekommen, um im engen Verbundenheit mit Gleichgesinnten einen praktischen **Sozialismus** zu leben. Aus Selbstbewußtsein schaffen diese Jungen Ordnung im Lager, Pünktlichkeit beim Aufstehen, Spielen, Essen, Schlafen gehen usw. Jeder ist sich bewußt, daß es ist unser Reich, und ich bin ein Glied des Ganzen.

### Das Lagerleben

Früh 6 Uhr erdnt von der Lagertribüne das Signal zum Aufstehen. Die Schüler erheben sich schnell aus ihrem warmen Stroglager. Nun beginnt ein **Gesprächsmoment**. Die **Reden** werden geföhrt, das **Stroh** wird aufgeschüttelt, dann werden die **Strassen** gereinigt. **Raum** ist das erbeigt, kommt das **Signal** zum **Baden** geben. In fünf Minuten ist alles auf dem **Gemeindeplatz** versammelt, und mit fröhlichem Gesang geht es dem **Frühstück** entgegen. Vor dem **Baden** führt der **Sportmeister** Einzel (**Yena**) alles zum **Spielplatz**, nach unserem **Morgen-Training** geht es ins **Wasser**. Um 7.50 Uhr beginnt der **Küchenmarsch**. Der **Küchenchef** begrüßt uns, und die **Vertreter** der **Gemeinden** empfangen das **Frühstück**. Nach dem **Frühstück** beginnt das **Leben** im Lager. Eine **Gemeinde** trägt ein **Ballspiel**, die anderen musizieren, wieder andere **bergnigen** sich mit **Vollstanz**. Der **Präsident** ruft zur **Parlamentssitzung**, die **gewählten Vertreter** finden sich ein. Der **Tagessplan** für die nächsten Tage wird vorgelesen. Nach **Änderung** der **Vertreter** und **Erledigung** verschiedener **Angelegenheiten** wird die **Sitzung** mit einem **Rampffeld** geschlossen. Mittags 12.50 Uhr finden sich alle auf dem **Gemeindeplatz** ein, **singend** gehen die **Gemeinden** zum **Essenplatz**. Mit **gesundem Appetit** speisen unsere **Jungen** die **fröhliche** **weissliche** **Stoff**. **Meheren** schmeckt es **vorzüglich**, denn man **sich** je **deimal** in der **Reihe**. **Nach** dem **Essen** werden die **Geschirre** gereinigt, und die **fröhliche** **Schar** zieht dem **Lagerplatz** zu. Bis 3 Uhr nachmittags ist **Lagerruhe**. Nach 3 Uhr beginnt wieder das **Leben** wie vorher, einige machen noch einen **Spaziergang**, andere **erziehen** die **Berge** nach der **Güterburg**, überall **gestaltet** sich ein **lustiges** **Treiben**. Am **Nachmittag** fanden sich **alltäglich** eine **Anzahl** **Besucher** ein, die mit **großer** **Freude** das **Leben** und **Treiben** unserer **Republik** **betrauchteten**. **Auch** der **Magistat** der **Stadt** **Bielefeld** und die **Behörden** der **umliegenden** **Ortschaften** **haben** für **unsere** **Republik** **ihre** **große** **Interesse** **dadurch** **gezeigt**, daß **sie** **uns** **Platz** und **Anlagen** **ihre** **Wahlgereäte** **für** **ihre** **Republik** **stellten**. **Nach** einer **Besichtigung** **des** **Lagerplatzes** **gaben** **sie** **ihre** **Freunde** **durch** **Ausdruck**, daß **sie** **sich** **am** **Dienstag**, **den** **21. Juli**, **einen** **Fachtag** **unserer** **Republik** **erlebenswert** **durch** **die** **Reise** **Quelle** **und** **Bratrowe** **erwünschten**, **wenn** **sie** **uns** **sofort** **die** **Frühen** **unserer** **Republik** **erlebenswert** **durch** **den** **Reise** **Quelle** **und** **Bratrowe** **erwünschten**. **Den** **Schluß** **bildete** **ein** **prächtiges** **Feuerwerk** **am** **Eingang** **des** **Lagerplatzes**. **Wenig** **8 1/2 Uhr** **beendete** **das** **Nachmittagsfest** **eingedenk**, **man** **be-**

geben sich alle ins **Staatstheater**, als **Aufführung** **wird** **geführt**: **Die** **Republik** **—** **Republik** **berunglückt**. **Nach** **gemeinsamen** **Schlaf** **ziehen** **alle** **ihren** **Bett** **zu**. **Um** **10 Uhr** **wird** **Lagerruhe** **gelesen**, eine **halbe** **Stunde** **später** **Zeltrude**. Die **Nachtwache** **überzeugt** **sich** **im** **Beisein** **des** **Polizeipräsidenten**, **ob** **alle** **sich** **zur** **Ruhe** **gelegt** **haben**, **dann** **senkt** **sich** **die** **große** **Lagerfahne** **und** **eine** **friedliche** **Stille** **zieht** **über** **die** **rote** **Republik**.

Nicht eine **Agitation** für **unser** **Bewegung** **solle** **dieser** **Festlager** **sein**, **sondern** **ein** **praktisches** **Erleben** **des** **Sozialismus**. **Ein** **instinktives** **Klassenbewußtsein** **war** **der** **Geist** **dieser** **Gemeinschaft**.

### Ehrwürdiges Alter.

Von Ludwig Talmann.

„Das **Alter** **solle** **du** **ehren!**“ **Dieses** **Spruchwort** **richtet** **sich** **nicht** **an** **Archäologen**, **die** **z. B.** **in** **jedem** **ausgeborenen** **Geistes** **den** **Reiz** **einer** **bedeutenden** **Lebensleistung** **sehen**, **sondern** **es** **richtet** **sich** **an** **Menschen**, **die** **senkt** **hinter** **den** **Ohren** **und** **permutarartigen** **Schimmer** **unter** **der** **Rose** **haben**. „**Eure** **Vater** **und** **Mutter**, **auf** **das** **es** **dir** **wohlgehe** **auf** **Erden**.“ **Das** **ist** **ein** **Ehrwort** **gleich** **des** **Bertes**, **und** **er** **begrenzt**, **umfaßt** **jenseits** **die** **getrauten**, **standesamtlich** **bescheinigten** **Eltern**. „**Das** **Alter** **solle** **du** **ehren**.“ **greift** **weiter**, **es** **für** **die** **Parasiten** **der** **Menschheit**, **die** **Unselbstlichen**, **die** **in** **jedem** **alten** **Mann** **offen**. **Ein** **Mann** **vermehrt** **und** **also**, **a** **priori**, **jeden** **alten** **Mann** **ehren** **müssen**. **Alle** **Damen** **müssen** **man** **selbstverständlich** **ehren** **und** **je** **es** **des** **Zweifels** **Großmutter** **in** **eigener** **Person**.

Das **föhre** **zu** **weil** **höre** **ich** **einen** **Deiner** **ruhen**. **Ja**, **es** **scheint** **mir** **auch** **so**. **Man** **hat** **ihnen** **ihren** **Kreuz** **mit** **den** **deutschen** **Sprichwörtern**. **Der** **Kraut** **und** **Riben** **geben** **ihre** **Weisheiten** **durd-**  
einander: „**Auf** **einen** **großen** **Kopf** **gehört** **ein** **großer** **Reiz**.“ **Ja**, **du** **lieber** **Himmel!** **Wie** **nun**, **wenn** **so** **ein** **großer** **Kopf** **all** **die** **Welt** **um** **ist** **?** **Ehre** **und** **Lobpreis** **ist** **ihm** **oder** **greife** **ich** **zum** **großen** **Reiz!**

Alles **schmeigt**. **Wie** **nun**, **am** **präziser** **zu** **sprechen**, **wenn** **man** **von** **einem** **70jährigen** **Frei-**  
belästigt **wird**? **Wuß** **ich** **mit** **von** **solch** **einem** **Menschen** **hundertmal** **verprügeln** **lassen** **und** **nach** **Dante** **ihnen** **lösen**? **Oder** **darf** **ich** **mit** **das** **ener-**  
gisch **berichten**? **Wuß** **ein** **10jähriger** **Angelagerter**, **von** **einem** **70jährigen** **Richter** **zu** **zehn** **Jahren** **Zuchthaus** **verurteilt**, **Robespierren** **einlegen** **oder** **darf** **er** **gegen** **das** **Urteil** **Berufung** **einlegen**?

Das **sind** **dumme** **Gedanken**, **gewiß**, **aber** **sie** **famen** **mit** **gelegentlich** **einer** **gerisshen** **Ver-**  
handlung **gegen** **einen** **20 Jahre** **alten** **Menschen**, **der** **seinen** **70jährigen** **Vater** **durch** **haufigste** **an** **Oberarm** **und** **Seite** **mißhandelt** **haben** **sol**.

Der **junge** **Mensch**, **lungenfent** **und** **neu-**  
zeitlich, **betreitet** **die** **Anklage**. **Er** **weist** **hinauf** **auf** **den** **Kristall** **vor** **kurzer** **Zeit** **zugeföhrt** **hat**. **Die** **Schweizer** **legt** **Zeugnis** **für** **den** **Bruder** **ab**. **Sie** **mußt** **gleich** **dem** **Bruder** **einen** **anfrän-**  
digen **hundert** **gläubwürdigen** **Eid** **schwe-**  
digen **Tränen** **unterbrechen** **ihre** **stodenden** **Kun-**  
gen. **Der** **Vater**, **ständig** **besessen**, **schlägt** **und** **beschimpft** **die** **Kinder** **täglich**. **Wenig** **die** **Lichter** **huren** **und** **schmeißt** **mit** **unfrischen** **Rebensorten** **nur** **so** **um** **ich**. **Den** **Sohn** **beschnidigt** **er**, **daß** **er** **mit** **der** **Mutter** **fröhliche** **Beziehungen** **unterhalte**. **Das** **ersterliche** **Heim** **sei** **eine** **Hölle**, **die** **man** **sich** **hier** **nicht** **schlimmer** **ausmalen** **könne**. **Wählich**, **daß** **der** **Bruder** **dem** **Vater** **in** **den** **Arm** **gefallen** **ist**, **als** **er** **wieder** **seine** **Kristalle** **gegen** **die** **Mutter** **schwäng**, **von** **Mißhandeln** **ihme** **keine** **Rede** **haben**.

Der **als** **Zeuge** **vernommene** **Vater** **humpelt** **in** **den** **Saal**. **Das** **erste**, **was** **man** **erkennt**, **ist**, **daß** **er** **gerne** **„Prost!“** **sagt**, **sein** **Gesicht**, **besonders** **die** **Rose**, **schimmert** **bläulich** **abgelut** **unter** **weißem** **Haar**. **Ein** **wüdriger** **Greis**, **denk** **man**, **aber** **als** **er** **zu** **sprechen** **anhebt**, **da** **rediert** **man** **sein** **Urteil**. **Geiserner** **daß**, **Injurien** **springen** **über** **auf** **Sohn** **und** **Lothar**. **Die** **senen** **die** **Räder**, **sprechen** **sein** **Wort** **der** **Verteidigung** **gegen** **des** **Vaters** **Beschuldigungen**.

Der **Richter** **mußt** **den** **Greis**, **den** **den** **Straf-**  
antrag **gegen** **seinen** **eigenen** **Sohn** **zurückgeben**, **denn** **das** **ist** **unter** **Blutbeschandeten** **unzulässig**. **Schweigend**, **der** **Sohn** **ist** **bestraft** **wenden**.

Rein, **lagt** **der** **Kantsanwalt**, **der** **Sohn** **betret-**  
et, **die** **Schwärze** **als** **Jungin** **kann** **nichts** **Belastun-**  
des **belanden**, **also** **plädiere** **er** **für** **Freisprechung**. **Der** **Richter** **erkennt** **entsprechend** **dem** **Urtrag**. „**Gegen** **Sie** **dafür**, **daß** **Frieden** **im** **Haufe** **berührt**, **sein** **Sie** **vernünftig**, **es** **ist** **doch** **der** **eigene** **Vater**.“ **Er** **trachtet** **der** **Richter** **zum** **Sohn**. **Der** **setzt** **zum** **Sprechen** **an**, **blutrot** **wird** **sein** **Gesicht**.

er **will** **eine** **Erklärung** **abgeben**, **doch** **neigt** **es** **schnell** **den** **Kopf** **und** **geht** **nach** **einer** **flummen** **Bewegung** **vor** **dem** **Gericht** **aus** **dem** **Saale** **und** **trüffel** **daneben** **mit** **leisen** **Worten** **seine** **Schwester**, **die** **herzergreifend** **vor** **sich** **hinweist**. **Das** **Alter** **fall** **man** **ehren** **—** **warum** **nicht**, **wenn** **es** **ehrenswert** **ist**. **Aber** **was** **solle** **auch** **die** **Zugend** **ehren**...

## „Der Mann, der auf einem Bein stand...“ Von Jan Willemoes

Elias **Smith** **aus** **Kleinramsdorf**, **Dänemark**, **hatte** **während** **seines** **dreißigjährigen** **Kaufmanns-**  
in **Amerika** **seinen** **schleichen** **Feind**, **das** **Heim-**  
weh, **endgültig** **beseitigt**.

Seit **ihm** **jetzt**: **Subdirektor** **der** **Schreib-**  
maschinenfirma **Binley & Co.**, **juniorer** **Gen-**  
schäftsführer **Smith**, **frei** **von** **Sentimentali-**  
täten, **viel** **mehr** **Amerikaner** **als** **einer** **der** **woh-**  
schichten.

Eigentlich **hatte** **er** **sich** **den** **Subdirektorposten**  
nicht **erhohet**, **sondern** **ihm** **war** **nur** **eines** **Tages**  
die „**gute** **Idée**“ **gekommen**. **Seine** **phänomenale**  
Fähigkeit, **auf** **einem** **Bein** **stehen** **zu** **können**,  
umhte **irgendwie** **lutrativ** **ausgenutzt** **werden**.  
Selbst **in** **Amerika** **konnte** **ihm** **in** **dieser** **Beziehung**  
wohl **niemand**, **außerhalb** **des** **effluiven** **Kreises**  
der **Waldöge**, **den** **Rang** **freitig** **geben**.

Wohl **—** **er** **medelte** **sich** **beim** **Kaufmann** **der**  
Firma **Binley & Co.** **und** **machte** **ihm** **den** **Vor-**  
schlag, **sich** **gegen** **ein** **entsprechendes** **Gehalt** **zu**  
berufen, **den** **Katalog** **der** **Firma** **Binley & Co.**,  
unter **Zufühnahme** **eines** **Sprachprobes** **vor-**  
zulegen, **und** **war** **—** **das** **ist** **das** **Wichtigste** **dabei**  
— **mit** **nur** **einem** **Bein** **auf** **einem** **bünnen** **Dalle**  
stehend, **der** **quer** **von** **Haus** **zu** **Haus** **über** **eine**  
der **bedeutendsten** **Hauptstraßen** **gelegt** **werden**  
solle.

Die **Firma** **legte** **natürlich** **nicht** **mein**. **Kie-**  
fername **Elias** **Werk** **glückte**. **Seine** **Popularität**  
ging **über** **alle** **Grenzen**, **sogar** **über** **die** **ameri-**  
kanischen **hin** **in** **die** **entfernten** **und** **un-**  
lässlichen **Kräftwintels** **und** **Reinleidersdorf**  
der **Erde**. **Mit** **einem** **Schlage** **hatte** **Elias** **ein**  
Weltgeschäft **betommen**, **während** **er** **mit** **dem**  
vollständigen **Binley-Katalog** **über** **dem** **branten-**  
Reisenjehener **auf** **einem** **Beine** **stand**...

Außerdem **erhielt** **er** **eine** **ansehnliche** **Summe**  
**Geldes** **und** **die** **Firma** **Binley** **bot** **ihm** **einen**  
ihre **bedeutendsten** **Subdirektoren** **an**. **Da** **hat**  
er **noch** **heute**. **Nach** **dem** **Verlauf** **von** **dreißig**  
**Jahren** **endet** **Elias** **man** **plötzlich**, **daß** **er**  
langweilt. **Er** **wünscht** **Verfreuung**. **Die** **Schne-**  
landschaft **von** **der** **Beim** **kennt** **auf**. **Was** **der**  
Besitzer **in** **ihm** **den** **immer** **noch** **am** **Leben?**  
Gewiß, **Schmerz** **ist** **ein** **schmerzliches** **Wort**.  
Sagen **wir** **lieber** **Räuber**. **Da** **war** **nämlich** **eine**  
Geschichte **mit** **einer** **Dame** **in** **Kleinramsdorf** **—**  
damals **vor** **dreißig** **Jahren**. **Tatsächlich** **war**  
es **ih** **verheiratet** **gewesen**. **Eigentlich** **inter-**  
essierte **es** **ih**, **was** **wohl** **aus** **dem** **Leben**, **süßen**  
Wissel **gemorden** **ist**. **Besonders** **spannen** **er**  
süßen **ihm**, **möglichstweise** **den** **Schleier** **der** **Wid-**  
weilich **Schmerz** **ist** **ein** **schmerzliches** **Wort**.  
Sagen **wir** **lieber** **Räuber**. **Da** **war** **nämlich** **eine**  
Geschichte **mit** **einer** **Dame** **in** **Kleinramsdorf** **—**  
damals **vor** **dreißig** **Jahren**. **Tatsächlich** **war**  
es **ih** **verheiratet** **gewesen**. **Eigentlich** **inter-**  
essierte **es** **ih**, **was** **wohl** **aus** **dem** **Leben**, **süßen**  
Wissel **gemorden** **ist**. **Besonders** **spannen** **er**  
süßen **ihm**, **möglichstweise** **den** **Schleier** **der** **Wid-**  
weilich **Schmerz** **ist** **ein** **schmerzliches** **Wort**.

Der **herr** **Barth** **von** **Kleinramsdorf** **hatte**  
jeden **den** **Eingang** **ihre** **Ehe** **gesegnet**. **Man**  
lag **beim** **Hochzeitstag**. **Schwiegermutter** **als**  
die **Zeugnisse** **von** **der** **Beim**. „**Sie** **ist** **ein** **Telegamm** **von** **Lulle**...“ **lagte**  
er **und** **hielt** **das** **Papier** **vor** **die** **funkhigen**  
Augen. **Niemand** **achte** **Urrat**. **Elias** **um-**  
klammerte **unter** **ih** **die** **warme** **Hand** **seiner**  
**Waut** **—** **Lulle**, **das** **muß** **wohl** **eine** **von** **ihren**  
**Brenndinnen** **sein** **—** **dahte** **er**.

Auf **einem** **starr** **Schwiegermutter** **ih** **pred-**  
den **an**. **Wagt** **wie** **eine** **Delarbine**. **Das** **Teleg-**  
amm **sittet** **in** **den** **alten** **Händen**. **Schwieger-**  
mutter **Blide** **irren** **bedwirt** **umher**. **Dann** **stürzt**  
er **sich** **auf** **Elias**. **Mit** **bebender**, **medriger**  
Stimme **sagt** **der** **alte** **Mann**: **„Was** **ist** **das** **eigen-**  
lich, **das** **hier?**“ **Elias** **bekommt** **Stielungen**. **Das**  
**Wut** **schreit** **ihm** **ins** **Gesicht**. **Alle** **Blide** **durd-**  
bohren **ih**. **Die** **Rückhändigen** **treten** **hinter**  
seiner **Schul**. **Sehen** **das** **ominöse** **Telegamm**.  
Da **ist** **an** **Deinem** **Ehrentage** **feiner**. **Bruch** **von**  
mir **vermissen**. **Du** **schwilt** **und** **Verführer**. **Lulle**  
**neht** **Deinem** **Kind**.“

Die **ganze** **Gesellschaft** **ist** **in** **Aufruhr**. **Minna**,  
die **Waut** **erhielt** **sich** **leichenblau**. **Sie** **knallt**  
ihrem **Bräutigam** **eine** **Chyfrage**. **Die** **Gäste**  
nehmen **eine** **drohende** **haltung** **an**.  
„**Ja**“ **—** **aber** **—**“ **stammelte**